



# GESCHÄFTSBERICHT 2022

Halloren Schokoladenfabrik AG



## ALLGEMEIN

Bericht des Aufsichtsrates	4
----------------------------	---

## FINANZEN

### **Abschluss Halloren Schokoladenfabrik AG**

» Lagebericht	6
» Bilanz	14
» Entwicklung des Anlagevermögens	16
» Gewinn- und Verlustrechnung	18
» Anhang	19
» Bestätigungsvermerk	24

KONTAKT	26
---------	----

### Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Jahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten, überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben informiert. Insbesondere wurden alle zustimmungspflichtigen Maßnahmen sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens eingehend beraten.

Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor Beschlussfassung von Aufsichtsrat und Vorstand eingehend beraten. Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert, und er hat – sofern erforderlich – sein schriftliches Votum erteilt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten.

An den Beschlüssen des Aufsichtsrats haben sich jeweils alle seine Mitglieder beteiligt. Der Aufsichtsrat und der Vorstand berieten intensiv die Maßnahmen zur Neustrukturierung des Unternehmens.

Der Abschlussprüfer, die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Jahresabschluss der Halloren Schokoladenfabrik AG einschließlich des Lageberichtes betreffend das Geschäftsjahr 2022 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Über das Ergebnis seiner Prüfung hat der Abschlussprüfer berichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Der Jahresabschluss der Halloren Schokoladenfabrik AG, den Lagebericht sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden von diesen auch selbst geprüft. Bedingt durch die Corona-Virus-Pandemie erfolgte die Beratung mit dem Abschlussprüfer am 21.08.2023 mittels Videokonferenz. Die Abschlussprüfer haben über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis. Nach dem Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss sowie den Lagebericht und billigt den Jahresabschluss der Halloren Schokoladenfabrik AG.

Gemäß § 10 Abs. 2 der Satzung ist der Jahresabschluss somit festgestellt.

Der Jahresabschluss der Halloren Schokoladenfabrik AG zum 31. Dezember 2022 weist einen Bilanzgewinn von 7.018.124,46 € aus.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung an und wird der Hauptversammlung daher vorschlagen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorstand der Gesellschaft hat nach § 312 Aktiengesetz für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) erstellt. Der Abhängigkeitsbericht wurde vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft. Dieser hat keine Einwendungen erhoben und gemäß § 313 Abs. 3 Satz 1 AktG den folgenden Vermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Die Überprüfung ergab keine Beanstandungen. Bei den Verhandlungen des Aufsichtsrats war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns/Unternehmens für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2022 geleistete Arbeit.

Halle, den 21. August 2023

Der Aufsichtsrat

Klaus Lellé  
Vorsitzender

## LAGEBERICHT

### A. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

#### I. Geschäftsmodell

Die Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft (nachfolgend: „Halloren“) ist mit über 200 Jahren Firmengeschichte Deutschlands älteste Schokoladenfabrik. Bereits um die Wende zum 20. Jahrhundert genoss das halle'sche Traditionsunternehmen weit über die eigenen Stadtgrenzen hinaus einen erstklassigen Ruf als Hersteller hochwertiger Pralinés. Auch nach der Wiedervereinigung blieb der Erfolg ungebrochen. Vor allem in den neuen Bundesländern ist die Marke Halloren wohl jedermann ein Begriff. Zum Sortiment zählen Schokoladenprodukte - von Confiterie-Artikeln bis zu den „Original Halloren Kugeln“.

Wir sind spezialisiert auf die industrielle Fertigung von Süßwaren, insbesondere Schokoladenerzeugnisse. Die Kernkompetenz besteht in der ertrags- und kundenorientierten Herstellung und Vermarktung von hochwertigen und innovativen Süßwaren mit attraktivem Preis- / Leistungsverhältnis. Unsere Hauptprodukte sind Pralinen, Confiterie-Artikel sowie pralinenähnliche Produkte. Die Artikel werden über den deutschen Lebensmitteleinzelhandel und über ausländische Kunden verkauft.

#### II. Ziele und Strategien

Durch die Erhöhung des Absatzes der margenstarken Produkte von Halloren mittels der Eigenmarken- und Handelsmarkenstrategie soll der Ertrag des Unternehmens kontinuierlich gesteigert werden. Dabei steht neben der Neupositionierung bestehender Produktlinien vor allem der Ausbau des Produktranges mit neuen innovativen Schokoladenprodukten im Vordergrund.

Daneben soll der Ertrag durch Steigerung der Produktivität erhöht werden. Dies möchten wir durch Konzentration auf Ganzjahresartikel, gleichmäßige Auslastung der Kapazitäten und weitgehende Vermeidung des Einsatzes von teuren Leiharbeitern erreichen. Leiharbeiter sollen lediglich zum Ausgleich von Produktionsspitzen eingesetzt werden.

Unser Arbeitsumfeld fördert das langfristige Engagement der besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir fördern, anerkennen und belohnen das individuelle Engagement und die persönliche Initiative. Wir legen die Basis für Fairplay und Freude an der Zusammenarbeit. Teamgeist in allen Bereichen ist die Voraussetzung für den Ausbau unseres Unternehmens. Wir setzen uns ein für die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern das Verständnis zwischen den verschiedenen Aufgabenbereichen durch kollegiale Zusammenarbeit.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren in der Gesellschaft 145 Mitarbeiter angestellt (davon 6 Auszubildende). Hierin sind auch 14 Teilzeitbeschäftigte und Aushilfen enthalten.

Unser Verständnis für die Bedürfnisse, Strategien und Ziele unserer Kunden erlaubt den Ausbau einer gegenseitig erfolgreichen Partnerschaft.

#### III. Forschung und Entwicklung

Aufgrund sich verkürzender Produktzyklen ist die Entwicklung neuer Produkte für Halloren von großer Bedeutung. Das Produktmanagement ist mit der kontinuierlichen Verbesserung von bestehenden Produkten und der Entwicklung neuer Produkte beschäftigt. Rohstoffauswahl, die Zusammensetzung, das Schmelzverhalten, Konsistenz und Geschmacksentwicklung sowie Formgebung und Aufbau der Produkte sind Elemente von grundlegender Bedeutung.

Neben der Entwicklung marktfähiger Produkte konzentriert sich Halloren auf die Verbesserung des Herstellungsprozesses und greift hierbei auch auf das Know-how von externen Spezialisten und Entwicklern (z.B. Maschinenhersteller) zurück.

Produktentwicklungsaktivitäten erfolgen mehrheitlich ohne konkrete Kundenaufträge in der Absicht, dem Markt Innovationen anbieten zu können. Darüber hinaus entwickelt Halloren Produkte auch im Auftrag und nach spezifischen Vorgaben von Kunden.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung belaufen sich im Durchschnitt der letzten fünf Jahren auf rund TEUR 100 pro Jahr. Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 106 an Ausgaben für Produktentwicklung getätigt. Interne Aufwendungen wie Personalkosten, Kosten Nullserien etc. sind hierbei noch nicht berücksichtigt. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert.

## B. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Das BIP hat damit die Erholung nach der Corona bedingten Rezession begonnen.

Das Konsumverhalten privater Haushalte in Deutschland war im Jahr 2022 stark von der hohen Inflation beeinflusst. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben lagen um 3,4% über dem Vorjahr.

Nach Schätzungen des BDSI konnte die Produktion der in Deutschland hergestellten Süßwaren und Knabberartikel im Jahr 2022 um 2,4% auf 4 Millionen Tonnen gesteigert werden. Wertmäßig entwickelte sich die Produktion mit rund 14 Milliarden Euro ebenfalls positiv (+8,1 Prozent). Den Schätzungen des BDSI liegen die amtlichen Zahlen des Statistischen Bundesamtes und die Marktdaten der einschlägigen Marktforschungsinstitute zugrunde.

Das Inlandsangebot (= Produktion + Einfuhr – Ausfuhr) stagnierte im Jahr 2022 mengenmäßig bei 2,66 Millionen Tonnen (minus 1,8 Prozent), der Inlandsumsatz bei schätzungsweise 9 Milliarden Euro (plus 0,2 Prozent).

Das Exportgeschäft mit Süßwaren und Knabberartikeln konnte sich trotz der weltweiten Corona-Pandemie und der verbundenen Auswirkungen auf Lieferketten erholen. Der Export entwickelte sich 2022 positiv. Insgesamt wurden schätzungsweise 2,5 Millionen Tonnen Süßwaren und Knabberartikel exportiert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 4 Prozent. Der Exportumsatz stieg im Jahr 2022 um 11,5 Prozent auf rund 10,3 Milliarden Euro.

## C. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE 2022

### I. Allgemein

Das Jahr 2022 war durch die strategische Neuausrichtung geprägt. Der Launch von zwei neuen Produktlinien am Markt und die Ausweitung unserer Exportaktivitäten mit den neuen Produkten folgten unserem Konzept. Unsere Aktivitäten standen allerdings unter großem Einfluss des Russland-/Ukraine Krieges und dessen Verwerfungen auf die Lieferketten und die Energie- und Rohstoffmärkte.

### II. Ertragslage

Der Umsatz der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, reduzierte sich im Berichtszeitraum von EUR 22,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 21,9 Mio. Der Rückgang ist mit dem Zeitversatz aus der Auslistung alter und Einlistung neuer Produkte beim Lebensmitteleinzelhandel begründet. Des Weiteren wurden bei einem großen nationalen Lebensmitteleinzelhändler die Preis-Bonusstrukturen angepasst. Die gesunkenen Aufwendungen für Bonus-/Rückvergütungen wirken sich entsprechend reduzierend auf die Umsatzerlöse aus.

Das Ende der Covid-Schutzmaßnahmen hat sich positiv auf die Umsätze in unseren Ladengeschäften ausgewirkt. Die Kundenfrequenz erhöhte sich wieder deutlich. Insgesamt ist der Umsatz in den Ladengeschäften um 650 TEUR gestiegen. Der Bereich Geschäftskunden schrumpfte um 179 TEUR. Der Onlinehandel ist nach den starken Umsatzjahren während der Corona Pandemie rückläufig und der Umsatz

in unserem Onlineshop schrumpfte um 78 TEUR. Auch das Exportgeschäft wuchs wieder und so konnten wir unseren Exportumsatz um 200 TEUR steigern.

Die Materialaufwandsquote beträgt, bezogen auf Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen, 51,4 % (i.V. 45,3 %). Die Erhöhung rührt vor allem durch den reduzierten Umsatz und Mehrkosten für Rohstoffe und bezogene Leistungen (Energie, Wärme).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2022 um 1,9 Mio. EUR gesunken. Das liegt maßgeblich an gesunkenen Aufwendungen für Bonusabsprachen mit den Lebensmitteleinzelhändlern. Da insbesondere ein großer nationaler Lebensmitteleinzelhändler sein Bonussystem stark vereinfacht und die Anzahl an Bonusbestandteilen geändert hat, sind im Berichtszeitraum durch realistischere Netto-Netto-Preise weniger Bonusvergütungen notwendig.

Die Personalkosten sinken im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. EUR.

Durch die positive Entwicklung des Umsatzes in unseren eigenen Geschäften sowie im Export liegt der Umsatz insgesamt in der Mitte der im Vorjahr prognostizierten Bandbreite. Aufgrund der Auswirkungen des Russland-/Ukraine Krieges und die daraus entstandenen Verwerfungen in der Lieferkette, den Rohstoff- und Energiemärkten liegt das erzielte operative Ergebnis unterhalb unserer Erwartung. Aufgrund der Mehrkosten bei Rohstoffen, vor allem zuckerbasierten Produkten, Kartonagen und Energie ist im Berichtszeitraum ein Jahresfehlbetrag von 849 TEUR entstanden. Dieser liegt unter dem Bereich unserer Prognose.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 ist daher als nicht zufriedenstellend zu bewerten.

Nachfolgend sind die Abweichungen gegenüber der Jahresplanung im Detail dargestellt:

	PLAN in TEUR	IST in TEUR	ABWEICHUNG in TEUR
Nettoerlöse	19.973	21.633	1.660
Leistung gesamt	21.916	20.930	-985
Rohhertrag gesamt	10.109	10.241	132
Rohhertragsquote	46,13%	48,93%	2,80%
Personalaufwand	-5.005	-5.109	-104
Betriebsaufwand	-958	-1.023	-65
Verwaltungsaufwand	-1.247	-1.400	-153
Vertriebsaufwand	-1.693	-2.059	-366
Werbe-/Reisekosten/Übrige	-574	-607	-33
<b>EBITDA</b>	<b>632</b>	<b>44</b>	<b>-588</b>
Abschreibungen	-1.039	-995	44
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-407</b>	<b>-951</b>	<b>-544</b>
<b>Operatives Ergebnis ohne Sonderabschreibung</b>	<b>-407</b>	<b>-951</b>	<b>-544</b>

Die wesentlichen Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung bestimmten die Ergebnisentwicklung wie nachfolgend dargestellt.

Die Materialaufwandsquote - bezogen auf die Gesamtleistung – hat sich gegenüber dem Plan aufgrund von stärker als geplant gestiegenen Rohstoff- und Verpackungskosten leicht erhöht.

Die Personalkosten liegen trotz gesunkener Leistung von 985 TEUR mit 104 TEUR über Plan Niveau.



Der Betriebsaufwand liegt mit 1.023 TEUR um 65 TEUR über dem geplanten Niveau.

Der Vertriebsaufwand liegt 366 TEUR über Budget. Wesentlicher Kostentreiber sind die Logistik-/Transportkosten, welche aufgrund der höheren Dieselpreise stark gestiegen sind.

Der Verwaltungsaufwand liegt mit 1.400 TEUR etwas über dem Plan von 1.247 TEUR. Die höheren Kosten begründen sich unter anderem mit Mehrkosten im Bereich der EDV/Telekommunikation sowie in der Rechtsberatung.

Die Werbe-/ Reisekosten lagen 33 TEUR über Plan. Zur Umsetzung unserer Wachstums Strategie mit neuen Produkt Serien haben wir die Marketingausgaben erhöht.

### **III. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Halloren Schokoladenfabrik AG beträgt EUR 36,0 Mio. und ist gegenüber dem Vorjahr um rund 1,2 % gesunken.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 89,5 % (i.V. 90,8 %).

### **IV. Finanz- und Liquiditätslage**

Die Finanzkraft gemessen am Verschuldungsgrad ist weiterhin sehr gut. Der Verschuldungsgrad verschlechterte sich von 9,4 % auf 11 %.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in keinem nennenswerten Umfang.

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Bilanzstichtag EUR 6,5 Mio. (Vj. EUR 8,7 Mio.). Insgesamt hat sich die verfügbare Liquidität der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr vornehmlich durch die Ausweitung des Darlehens an die Delitzscher Schokoladenfabrik GmbH reduziert. Die Finanzlage stufen wir als sehr gut ein. Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Liquiditätsengpässe, die Gesellschaft konnte ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen. Zum Bilanzstichtag stehen zudem EUR 0,1 Mio. freie Kreditlinien für die Halloren Schokoladenfabrik AG zur Verfügung.

Im Jahr 2022 hat die Gesellschaft rund EUR 1,0 Mio. investiert. Der Schwerpunkt der Investition lag im Bereich Energieerzeugung (Solaranlage, Erdwärmeerkundung) mit 770 TEUR sowie im Beginn des Umbaus bzw. der Sanierung eines Altgebäudes mit 104 TEUR. Die Investitionen wurden ebenfalls aus der vorhandenen Liquidität getätigt.

## D. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### I. Chancen

Die Süßwarenindustrie ist grundsätzlich eine stabile Branche mit geringer Konjunkturabhängigkeit. Vor dem Hintergrund dieser weitgehenden, branchentypischen Konjunkturreistenz geht der Vorstand der Halloren Schokoladenfabrik AG auch zukünftig von einer stabilen Entwicklung der Absatzmengen aus.

Wesentliches Ziel neben der Steigerung der Produktivität und der Erweiterung der Distribution ist die Einführung neuer Produkte. Durch die frühzeitige Identifizierung neuer Trends und kontinuierliche Produktentwicklung können neue attraktive Produkte regelmäßig und ohne Zeitversatz erfolgreich in den Markt eingeführt werden. Dies sehen wir als größten Hebel für Wachstum bei Umsatz und Ertrag.

Sinkende Preise in den Bereichen Rohstoffe, Verpackungsmaterialien und Energie könnten den Ertrag der Halloren Schokoladenfabrik AG verbessern.

### II. Risikomanagement

Die Gesellschaft hat ein umfangreiches Managementinformationssystem (MIS) implementiert, auf dessen Basis die wesentlichen Entscheidungsgrundlagen vorbereitet werden. SAP ist die Grundlage für unser MIS. SAP verwaltet unsere Warenwirtschaft und erfasst täglich sämtliche Daten aus Produktion, Vertrieb, Lager und Verwaltung. Monatlich werden betriebswirtschaftliche Zahlen ausgewertet und den Führungsgremien präsentiert. Täglich findet ein Produktionscontrolling statt, um Leistung und Ausschuss zu bewerten. In ausgewählten Bereichen führen wir wöchentliche Inventuren in Stichproben durch. Kontinuierlich werden auch Margen von Produkten und Kunden ermittelt und die Ergebnisse ausgewertet. Darüber hinaus werden die dafür verwendeten Daten und Grundlagen in regelmäßigen Abständen auf Richtigkeit und Plausibilität kontrolliert.

### III. Risikoarten

#### 1) Forderungsausfallrisiken

Die Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gering, da sich der Kundenkreis im Wesentlichen aus den großen deutschen Handelsketten zusammensetzt. Bei Exportkunden werden die Forderungen über Warenkreditversicherungen abgedeckt oder es findet eine Risikominimierung über Vorkasse Zahlungen statt.

Die Forderungen aus der Anlage freier liquider Mittel unterliegen grundsätzlichen Forderungsausfallrisiken.

#### 2) Absatzrisiken

Mit dem Umsetzen der Strategie im Bereich Produkte wurden teilweise bekannte und etablierte Produkte eingestellt, um Platz für neue Produkte zu schaffen. Es besteht ein Risiko, dass die Endverbraucher die neuen Produkte nicht so annehmen, wie dies unser Konzept vorsieht.

#### 3) Marktpreisrisiken

##### a) Rohstoffpreisrisiken

Die Lieferketten sind weiterhin durch den Russland-/Ukraine Krieg angespannt. Die auch daraus entstandene Energiekrise hat zu einer Inflation in der Lieferkette geführt. Im Laufe des Berichtsjahres 2022 haben wir stark steigende Preis auf zucker- und glukosebasierenden Rohstoffen gesehen. Bei diesen Rohstoffen sehen wir aktuell eine Plateaubildung bei den Preisen. Ein Risiko weiterer starker Preissteigerungen sehen wir als gering an.

MANDELN: Der National Agricultural Statistics Service (NASS) erwartet aufgrund des starken Regens und des stürmischen Wetters eine gestörte Bestäubung. Die aktuelle Ernteschätzung liegt bei 1,0-1,1 Mio. mt.

Für die spanische Mandelernte ist Crisolar, eine der größten Erzeugerorganisationen Spaniens optimistisch und für die Ernte 2023/2024 eine Produktionsschätzung von 128.000 mt abgegeben. Das würde mehr als eine Verdopplung gegenüber der letztjährigen Ernte bedeuten, welche von Dürre und Frost geplagt war und auch 22% über der Ernte 2021/22. Ein Risiko von Preissteigerung besteht abhängig von den weitergehenden Prognosen für die laufende Erntesaison in den USA und Spanien.

HASELNÜSSE: Die Türkei, der größte Produzent von Haselnüssen weltweit, hat zum Ende der Saison noch einen übermäßigen Lagerbestand von 215.000 mt. Die türkische Ernte macht mit 810.000 mt noch ca. 63% der weltweiten Produktion an Haselnüssen aus, aber die anderen Länder holen auf. Die Preise für Haselnüsse aus Georgien oder Aserbaidschan liegen schon heute um bis zu 1 USD/kg unter den Preisen der türkischen Haselnüsse. Wir sehen daher nur ein geringes Preisrisiko.

KAKAO: Die Preise für Kakao gehen im Jahr 2023 bisher stark nach oben und sind in diesem Jahr bereits um ca. 30% gestiegen. Zwar gab es bei der Ernte für die Kakao Saison 2021/2022 ein Defizit gegenüber dem Vorjahr und auch für die Saison 2022/2023 wird bisher von einer leicht reduzierten Erntemenge ausgegangen. Im Gegensatz dazu haben sich die weltweiten Vermahlungszahlen auch reduziert. Die Preisentwicklung bei Kakao hat sich nach unserer Auffassung von den Fundamentalen Daten entkoppelt. Wie lange diese Manipulation und Preisübertreibung aufrecht erhalten bleibt ist im Moment nicht abzusehen.

Da der Zeitraum aber nicht genau definiert werden kann und diese Übertreibung des Marktes auch noch weiterlaufen kann, können wir das Preisrisiko nicht abschätzen. Selbst die Höchstpreise von 2015/2016 wurden bereits übertroffen und es ist nicht abzusehen, wie weit diese Manipulation und Preisübertreibung geht. Die Gesellschaft versucht das Preisrisiko zu minimieren, indem Angebote mit verkürzten Bindungszeiten herausgegeben werden und für größere Verträge eine Back-to-Back-Deckung erfolgt.

Zusammenfassend hat der Russland-/Ukraine Krieg das von Corona, steigenden Energiepreisen und Inflation beeinflusste Marktumfeld noch unvorhersehbarer gemacht. Wir rechnen mit längerfristigen Störungen und dauerhaft höheren Preisniveaus.

Die Gesellschaft kann die hohe Volatilität durch den Abschluss von Terminkontrakten teilweise kompensieren. Auch zukünftig muss mit volatilen Rohstoffmärkten gerechnet werden, was weitere Preisanpassungen erforderlich machen könnte.

#### b) Verpackungspreisrisiken

Die Verfügbarkeit von Verpackung hat sich in den letzten Monaten stark verbessert. Lieferzeiten haben sich wieder auf ein vor Corona Niveau reduziert und deuten auf freie Kapazitäten bei den Verpackungsmittelherstellern hin. Auf der Preisseite ist eine Senkung zu beobachten. Noch wird versucht mit der Argumentation der Inflation, getrieben durch die hohen Energiepreise, das Preisniveau hochzuhalten.

Im Bereich Kunststoffverpackungen stellt sich die Situation auf dem Rohstoffmarkt ähnlich dar. Der gestiegene Ölpreis hatte hier in 2021/2022 die Preise für Vormaterialien auch deutlich steigen lassen. Aufgrund der globalen sinkenden Nachfrage sind die Preise weiterhin rückläufig. Neue Kontrakte konnten wir bereits auf dem Niveau vor dem Russland-/Ukraine Krieg schließen. Ein Preisrisiko sehen wir deshalb in diesem Bereich als sehr gering an.

#### c) Zinsänderungsrisiken

Halloren ist mittelfristig solide finanziert. Die Gesellschaft hat derzeit keine externen zinstragenden Verbindlichkeiten und somit kein Zinsänderungsrisiko.

#### 4) Liquiditätsrisiken

Die im Jahr 2023 fälligen Verbindlichkeiten können nach derzeitigen Erkenntnissen aus den freien liquiden Mitteln und dem operativen Cash-Flow erfolgen. Alternativ wäre nach derzeitiger Einschätzung auch eine Refinanzierung über Kreditinstitute möglich. Insoweit sind für das kommende Geschäftsjahr bei der Halloren Schokoladenfabrik AG keine Liquiditätsrisiken ersichtlich.

#### 5) Operative Risiken

##### a) Betriebsrisiken

Für die Handhabung betrieblicher Risiken bestehen detaillierte Anweisungen. Zu nennen sind hier insbesondere das Qualitätssicherungssystem DIN EN ISO 9001 ff, die Zertifizierung nach International Food Standard (IFS) sowie das HACCP- Konzept.

##### b) Rechtliche Risiken

Für die Handhabung rechtlicher Risiken bestehen ebenfalls detaillierte Anweisungen. Alle benutzten Formulare und Standardverträge sind durch einen Rechtsanwalt geprüft. Es ist sichergestellt, dass nur diese geprüften Texte Verwendung finden. Abweichungen von Standardverträgen sind im Einzelfall von einem Rechtsanwalt zu prüfen.

### E. PROGNOSEBERICHT

Im Geschäftsjahr 2023 wird sich die Halloren Schokoladenfabrik AG weiterhin, wie die Jahre zuvor, konsequent auf das Kerngeschäft konzentrieren. Der Fokus liegt neben der Pflege der Produktlinien „Original Halloren Kugeln“ und „Halloren O's“ auf der Erweiterung des Produktportfolios. Mit den neuen Produktlinien sollten neue Zielgruppen für Halloren gewonnen und gleichzeitig die Profitabilität des Segmentes gesteigert werden.

Auch im Segment „Confiserie“ wurde neben der „#isses“-Pralinenmischung mit der Praline fürs Snacking „DaslssEs“ ebenfalls ein neues Produkt am Markt platziert. Beide Produkte stellt eine jüngere Zielgruppe in den Mittelpunkt. Moderne Geschmackrichtungen und ein frecher Markenauftritt sollen dieses Ziel unterstützen.

Auf Basis dieser Produktstrategie werden die internen Kapazitäten abgestimmt. Zur Strategie gehört es auch in Mitteldeutschland den Absatz weiter zu steigern. In den Regionen Nordrhein-Westfalen und Berlin soll die Marke Halloren bekannter werden und somit weitere Absatzsteigerungen ermöglichen.

Um die Umsetzung der genannten Absatzstrategie zu stützen, sind absatzfördernde Maßnahmen ebenso geplant, wie ein fokussierter Einsatz der Vertriebsmannschaft. Die bereits optimierten internen Abläufe werden auf Nachhaltigkeit geprüft und gegebenenfalls nachjustiert. Somit soll ein Prozess zur kontinuierlichen Verbesserung implementiert werden. Ziel ist es, die abgestimmten Abläufe nachhaltig effizient zu gestalten.

Die im Risikobericht beschriebene Ausgangslage auf der Kostenseite und vor allem die unsichere Situation auf der Verkaufsseite mit gleichzeitig offenen Verhandlungen über Preiserhöhungen mit mehreren großen Kunden, welche gut die Hälfte unseres Umsatzes repräsentieren, macht in diesem Jahr die Prognose für 2023 besonders schwierig. Die Entwicklungen auf der Einkaufs- und der Verkaufsseite sind für die Halloren Schokoladenfabrik AG, deren Erreichung der Ziele der Unternehmensplanung, zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich quantifizierbar. Je nach Entwicklung bei den Abschlüssen auf der Kundenseite ist von einer positiven Entwicklung mit Umsatzsteigerungen (im Zuge der Kostensteigerungen) und einem positiven Jahresergebnis bis zu sinkenden Umsatzerlösen, bedingt durch die Ausweitung der aktuellen Lieferstopps bei einigen Kunden, und einem deutlichen negativen Jahresergebnis im Vergleich zum abgeschlossenen Berichtsjahr auszugehen. Aus diesen Gründen liegt der geplante Umsatz in der Bandbreite zwischen EUR 19 Mio. und EUR 27. Mio. sowie das Jahresergebnis zwischen EUR -2,0 Mio. und EUR +1,0 Mio.

Aufgrund der vorhandenen Liquidität sehen wir die Halloren Schokoladenfabrik AG jedoch gut für die derzeitige Situation gerüstet.

Vorstand und Aufsichtsrat werden angesichts der derzeit ausgesprochen dynamischen Entwicklung die Strategie und Ausrichtung der Halloren Schokoladenfabrik AG in enger Abstimmung fortlaufend überprüfen.

#### F. ABHÄNGIGKEITSBERICHT GEM. § 312 AKTG

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2022 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben: „Nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, hat unsere Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Im Zusammenhang mit den getroffenen Maßnahmen sind unserer Gesellschaft keine Nachteile entstanden“.

Halle, 28. Juli 2023

.....  
gez. Darren Ehlert

.....  
gez. Ralf Wilfer

## BILANZ

<b>AKTIVA</b>		Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
<b>A</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
-	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.197,89	10.469,22
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>		
1.	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.835.023,41	7.995.938,11
2.	Technische Anlagen und Maschinen	2.041.320,17	2.555.232,57
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	316.437,32	449.682,75
4.	Geleistete Anzahlungen	963.916,74	169.681,20
		<b>11.156.697,64</b>	<b>11.170.534,63</b>
<b>III.</b>	<b>Finanzanlagen</b>		
1.	Beteiligungen	201.000,00	201.000,00
		<b>11.361.895,53</b>	<b>11.382.003,85</b>
<b>B</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>I.</b>	<b>Vorräte</b>		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.559.608,51	1.188.506,18
2.	Unfertige Erzeugnisse	92.087,90	93.277,34
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	771.343,00	1.902.699,28
		<b>2.423.039,41</b>	<b>3.184.482,80</b>
<b>II.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.398.740,72	3.996.539,03
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.134,16	109.054,40
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	11.353.796,32	9.120.354,20
		<b>15.763.671,20</b>	<b>13.225.947,63</b>
<b>III.</b>	<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>6.465.601,67</b>	<b>8.671.160,46</b>
		<b>24.652.312,28</b>	<b>25.081.590,89</b>
<b>C</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	25.924,02	8.145,93
		<b>36.040.131,83</b>	<b>36.471.740,67</b>

<b>PASSIVA</b>		Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
<b>A</b>	<b>Eigenkapital</b>		
I.	Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital EUR 226.289,00; Vj.: EUR 226.289,00)	5.909.089,00	5.909.089,00
II.	Kapitalrücklagen	19.337.120,06	19.337.120,06
III.	Bilanzgewinn	7.018.124,46	7.867.527,08
		<b>32.264.333,52</b>	<b>33.113.736,14</b>
<b>B</b>	<b>Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	<b>388.586,36</b>	<b>408.905,15</b>
<b>C</b>	<b>Rückstellungen</b>		
-	Sonstige Rückstellungen	795.304,58	1.040.264,53
<b>D</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38,07	37,73
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.635.586,99	1.500.744,33
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	956.282,31	408.052,79
		<b>2.591.907,37</b>	<b>1.908.834,85</b>
		<b><u>36.040.131,83</u></b>	<b><u>36.471.740,67</u></b>

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle</b>					
<b>I. Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	174.965,34	0,00	0,00	0,00	174.965,34
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.304.407,85	0,00	0,00	0,00	1.304.407,85
	<b>1.479.373,19</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.479.373,19</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.439.662,01	0,00	50.482,70	0,00	10.490.144,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.675.116,37	2.982,76	115.198,50	0,00	11.793.297,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.161.150,46	11.929,00	0,00		4.159.718,11
4. Geleistete Anzahlungen	169.681,20	959.916,74	-165.681,20	13.361,35	963.916,74
	<b>26.445.610,04</b>	<b>974.828,50</b>	<b>0,00</b>	<b>13.361,35</b>	<b>27.407.077,19</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	201.000,00	0,00	0,00	0,00	201.000,00
	<b>28.125.983,23</b>	<b>974.828,50</b>	<b>0,00</b>	<b>13.361,35</b>	<b>29.087.450,38</b>



KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR
164.496,12	6.271,33	0,00	170.767,45
1.304.407,85	0,00	0,00	1.304.407,85
<b>1.468.903,97</b>	<b>6.271,33</b>	<b>0,00</b>	<b>1.475.175,30</b>
2.443.723,90	211.397,40	0,00	2.655.121,30
9.119.883,80	632.093,66	0,00	9.751.977,46
3.711.467,71	145.173,43	13.360,35	3.843.280,79
0,00	0,00	0,00	0,00
<b>15.275.075,41</b>	<b>988.664,49</b>	<b>13.360,35</b>	<b>16.250.379,55</b>
0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16.743.979,38</b>	<b>994.935,82</b>	<b>13.360,35</b>	<b>17.725.554,85</b>

BUCHWERT	
Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
EUR	EUR
4.197,89	10.469,22
0,00	0,00
<b>4.197,89</b>	<b>10.469,22</b>
7.835.023,41	7.995.938,11
2.041.320,17	2.555.232,57
316.437,32	449.682,75
963.916,74	169.681,20
<b>11.156.697,64</b>	<b>11.170.534,63</b>
201.000,00	201.000,00
<b>11.361.895,53</b>	<b>11.382.003,85</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2022 EUR	2021 EUR
1. <b>Rohergebnis</b>	10.533.330,38	12.927.718,71
2. <b>Personalaufwand:</b>		
a Löhne und Gehälter	-4.105.367,60	-3.705.063,55
b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-766.354,72	-767.205,84
	-4.871.722,32	-4.472.269,39
3. <b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-994.935,82	-1.042.863,82
4. <b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-5.705.288,41	-7.556.896,96
5. <b>Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	173.321,82	153.288,61
6. <b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	46.593,27	40.034,17
7. <b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-3.949,78	-13.182,45
8. <b>Ergebnis nach Steuern</b>	-822.650,86	35.828,87
9. <b>Sonstige Steuern</b>	-26.751,76	-10.446,09
10. <b>Jahresfehlbetrag (Vj.: -überschuss)</b>	-849.402,62	25.382,78
11. <b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	7.867.527,08	7.842.144,30
12. <b>Bilanzgewinn</b>	<u>7.018.124,46</u>	<u>7.867.527,08</u>

## ANHANG

### Allgemeine Angaben

Die Halloren Schokoladenfabrik AG, Halle/Saale, ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HRB 5922.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes angewendet worden. Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und um die Posten gemäß § 158 AktG ergänzt worden.

Von den Aufstellungserleichterungen gemäß §§ 276 Satz 1 und 288 Abs. 2 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

### Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022 und zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

#### Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Fremdkapitalzinsen sind nicht aktiviert worden. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Im Berichtsjahr wurden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 in analoger Anwendung des § 6 Abs. 2 a EStG vereinfachend in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Beteiligungen über TEUR 201 betreffen die Anteile an der Halloren Vertriebsgesellschaft mbH (TEUR 201), Delitzsch.

Der Anteilbesitz stellt sich wie folgt dar:

NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ DER GESELLSCHAFT	KAPITAL- ANTEIL IN %	EIGENKAPITAL 31.12.2022 IN TEUR	ERGEBNIS FÜR 2022 IN TEUR
Halloren Vertriebsgesellschaft mbH	Delitzsch	40,0	228	16

#### Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten (Materialeinzel- und Fertigungseinzelkosten) einschließlich angemessener Teile von Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten bewertet. Darüber hinaus wurden die Grundsätze einer verlustfreien Bewertung beachtet. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen worden.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenständen werden die Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten in Höhe von TEUR 434 Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von TEUR 10.487 Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus kurzfristigen Darlehen.

## Flüssige Mittel

Der Posten flüssige Mittel enthält Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

## Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.909.089,00 (Vorjahr: EUR 5.909.089,00). Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.909.089,00 Stückaktien ohne Nennwert. Der rechnerische Wert je Aktie beläuft sich auf je EUR 1,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. September 2017 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 26. September 2022 Aktien der Gesellschaft, gleich welcher Gattung, im Umfang bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Vorstand wird ermächtigt, die Einziehung durchzuführen. Diese Ermächtigung wurde nicht ausgenutzt und ist abgelaufen.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. März 2007 um EUR 300.640,00 bedingt erhöht worden. Das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 226.289,00.

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
<b>Bilanzgewinn per 31. Dezember 2021</b>	<b>7.867.527,08</b>
Gewinnvortrag	7.867.527,08
Jahresfehlbetrag	-849.402,62
<b>Bilanzgewinn per 31. Dezember 2022</b>	<b>7.018.124,46</b>

## Sonderposten zum Anlagevermögen

Der Sonderposten zum Anlagevermögen wurde in Höhe der bewilligten Investitionszuschüsse angesetzt und wird über die durchschnittliche Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die sonstigen Rückstellungen über TEUR 795 (Vorjahr: TEUR 1.040) enthalten im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Kundenrückvergütungen (TEUR 404), für Personalkosten (TEUR 161), für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 78), für

Verpflichtungen aus der Hauptversammlung und Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 59), für ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 58) sowie für Rückbauverpflichtungen (TEUR 30).

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2022 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	davon besichert EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38,07 (37,73)	38,07 (37,73)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.635.586,99 (1.500.744,33)	1.635.586,99 (1.500.744,33)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	956.282,31 (408.052,79)	921.773,97 (373.544,45)	34.508,34 (34.508,34)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	<b>2.591.907,37</b> <b>(1.908.834,85)</b>	<b>2.557.399,03</b> <b>(1.874.326,51)</b>	<b>34.508,34</b> <b>(34.508,34)</b>	<b>0,00</b> <b>(0,00)</b>	<b>0,00</b> <b>(0,00)</b>

Die Vorjahresangaben zum 31. Dezember 2021 sind in Klammern angegeben.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern über TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 83).

## Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten Nettosachbezüge aus der Fahrzeugüberlassung an Mitarbeiter in Höhe von TEUR 146 (davon sind TEUR 99 periodenfremd), Erträge aus dem Projekt Ernährungswirtschaft 2022 in Höhe von TEUR 60 sowie aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 69).

Die **Personalaufwendungen** beinhalten unter anderem Bruttosachbezüge aus der Fahrzeugüberlassung für Mitarbeiter in Höhe von TEUR 173 (davon sind TEUR 117 periodenfremd) sowie Aufwendungen für die Altersversorgung über TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 14).

## Sonstige Pflichtangaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 708, Leasingverträgen in Höhe von TEUR 63 sowie Abnahmeverpflichtungen aus Kontrakten mit Lieferanten in Höhe von TEUR 3.670. Die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte dienen der Entlastung der Kapitalbindung.

Diese sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

Reslaufzeit bis 1 Jahr (TEUR)	Reslaufzeit 1 - 5 Jahre (TEUR)	Reslaufzeit über 5 Jahre (TEUR)	GESAMT (TEUR)
3.920	522	0	<b>4.442</b>

### Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

Für Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen folgende Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 1.200, die mit TEUR 1.125 valutieren. Diese betreffen eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von TEUR 1.200 zugunsten der Delitzscher Schokoladenfabrik, Delitzsch, beanspruchtes Bankdarlehen (Valuta zum 31. Dezember 2022: TEUR 1.125).

Die eingegangenen Haftungsverhältnisse waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die jeweiligen Unternehmen voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. So wurden die Darlehen bisher fristgerecht bedient.

### Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	2022	2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	126	137
Angestellte	19	20
<b>SUMME</b>	<b>145</b>	<b>157</b>

## Organe der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft

Dem Vorstand der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2022 an:

**Ralf Wilfer** Vorstand für Produktion & Technik, Logistik, Personal & Direktvertrieb

**Darren Ehlert** Vorstand für Finanzen, Marketing und Entwicklung neuer Geschäftsfelder

Die Vorstände sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Dem Aufsichtsrat der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2022 an:

**Frank Illmann** Aufsichtsratsvorsitzender  
(in-west Partners GmbH)  
Hamm

**Dr. Christoph Schmid** Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender  
(Prokurist IWP Hohenthal GmbH)  
Münster

**Klaus Lellé**  
(Halloren Vertriebsgesellschaft mbH)  
Leipzig

Die satzungsgemäße Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022 betrug TEUR 42.

## Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 7.018.124,46 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nach dem Bilanzstichtag, 31. Dezember 2022, haben keine wesentlich beeinflussenden Ereignisse stattgefunden.

Halle/Saale, 28. Juli 2023

Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale

Darren Ehlert  
Vorstand

Ralf Wilfer  
Vorstand

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Halloren Schokoladenfabrik AG, Halle/Saale

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Halloren Schokoladenfabrik AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Halloren Schokoladenfabrik AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendigerachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen



Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 28. Juli 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf)

Martin Weinand  
Wirtschaftsprüfer

Philipp Jarzina  
Wirtschaftsprüfer

## KONTAKT

### Darren Ehlert | Vorstand

Halloren Schokoladenfabrik AG  
Delitzscher Straße 70, 06122 Halle

Telefon: +49 345 5642-0  
Telefax: +49 345 5642-250

E-Mail: [info@halloren.de](mailto:info@halloren.de)

### Tino Müller | Investor Relations

Halloren Schokoladenfabrik AG  
Delitzscher Straße 70, 06122 Halle

Telefon: +49 345 5642-102  
Telefax: +49 345 5642-282

E-Mail: [aktie@halloren.de](mailto:aktie@halloren.de)